

<b>Information</b> - öffentlicher Teil -	<b>St. Ingbert</b>  <i>BiosphärenStadt mit Flair</i> Eigenbetrieb Abwasser
<b>Beratungsfolge und Sitzungstermine</b> Ö 21.06.2018 Stadtrat	
<b>Starkregenereignis am 31.05./01.06.2018</b>	

## **Erläuterungen**

### **Starkregenereignis am 31.05./01.06.2018**

Zu den als Anlage beigefügten Anträgen nimmt der Geschäftsbereich 3 als für die Feuerwehr zuständige Organisationseinheit wie folgt Stellung:

Bei dem Starkregenereignis in der Nacht zum 1. Juni 2018 hat die Feuerwehr im Stadtgebiet von St. Ingbert insgesamt 307 Einsatzstellen registriert. Davon sind entfallen auf die Stadtteile

- St. Ingbert-Mitte: 226 Einsätze
- Hassel: 27 Einsätze
- Oberwürzbach: 26 Einsätze
- Rentrisch: 20 Einsätze
- Rohrbach: 8 Einsätze.

Gemeldet wurden vor allem überflutete Straßen, Wassereintritte in Keller, umgestürzte Bäume, Gasgeruch, Ölaustritt durch aufgeschwemmte Heizöltanks sowie Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen.

Einsatzschwerpunkte waren die Ludwig- und Poststraße, die Damm- und Hahnackerstraße, die Tiefgarage unter dem TEDI-Gebäude sowie die Saarbrücker Straße.

Es wurde eine technische Einsatzleitung im Gerätehaus St. Ingbert-Mitte gebildet, die sämtliche Einsätze koordiniert hat. Die einzelnen Meldungen wurden erkundet und abgearbeitet. Die Maßnahmen umfassten im Wesentlichen das Säubern von Kanaleinläufen, das Leerpumpen von Kellern, das Abpumpen und Auffangen von Heizöl, Gasmessungen sowie Kontrollen von Brandmeldeanlagen und Auslösebereichen.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Ingbert war mit insgesamt 121 Kräften und 18 Fahrzeugen im Einsatz.

Im Rahmen der überörtlichen Hilfe hat die St. Ingberter Wehr Unterstützung erhalten durch folgende Feuerwehren:

- Löschbezirk Innenstadt der Feuerwehr Neunkirchen
- Löschbezirke Spiesen und Elversberg der Gemeinde Spiesen-Elversberg
- Löschbezirke Kirkel-Neuhäusel und Altstadt der Gemeinde Kirkel

- Löschbezirke Bexbach-Mitte, Kleinottweiler und Oberbexbach der Stadt Bexbach
- Löschbezirke Homburg-Mitte und Kirrberg der Stadt Homburg

Dabei kamen weitere 19 Feuerwehrfahrzeuge zum Einsatz.

Seitens des THW wurden folgende Ortsverbände aktiviert:

- OV St. Ingbert
- OV Blieskastel (Verpflegung)
- OV Spiesen-Elversberg
- OV Neunkirchen
- OV Homburg
- OV Illingen

Des Weiteren wurde ein Fernmeldezug des Saarpfalz-Kreises mit 2 Fahrzeugen eingesetzt.

Insgesamt waren ca. 320 Einsatzkräfte und etwa 60 Einsatzfahrzeuge involviert. Bei einer Gesamteinsatzdauer von über 19 Stunden wurden inkl. Aufräumarbeiten zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft allein von den Angehörigen der St. Ingberter Feuerwehr 2013 Einsatzstunden geleistet.

Die Einsatzabwicklung und auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Feuerwehreinheiten bzw. Behörden und Organisationen funktionierten sehr gut und reibungslos.

Die lange Einsatzdauer und auch die Arbeitsintensität brachten die Feuerwehrangehörigen zum Teil an ihre Belastungsgrenze. Glücklicherweise wurden keine Einsatzkräfte ernsthaft verletzt und es waren nur vereinzelte, kleinere Blessuren zu verzeichnen.

Eine Bestandaufnahme an der Ausrüstung nach dem Unwettereinsatz hat ergeben, dass drei Tauchpumpen, drei Tragkraftspritzen und diverse Schläuche beschädigt wurden.

Eine Reparatur der älteren Tauchpumpen ist nicht wirtschaftlich; sie sollen durch wesentlich leistungsfähigere Hochwasserschmutzpumpen ersetzt werden. Ein entsprechender Auftrag wurde bereits erteilt, der Auftragswert beläuft sich auf rund 7.500 €.

Eine der Tragkraftspritzen konnte durch Angehörige des betreffenden Löschbezirks in Eigenregie repariert werden, für die zweite wurde eine Reparaturauftrag über 400 € erteilt, bei der dritten wartet die Verwaltung auf einen Kostenvoranschlag und entscheidet dann, ob eine Reparatur wirtschaftlich vertretbar ist.

Des Weiteren sind etliche Teile der persönlichen Schutzausrüstung durch die Belastung mit Fäkalien oder auf andere Weise unbrauchbar geworden und müssen ersetzt werden.

Am gravierendsten ist ein massiver mechanischer Schaden an der Pumpe und wohl auch am Getriebe eines Einsatzfahrzeuges, dem TLF 24/48, Baujahr 1998. Das Fahrzeug befindet sich derzeit in der Werkstatt, um die Schadenhöhe zu ermitteln. Es ist nicht auszuschließen, dass ein wirtschaftlicher Totalschaden vorliegt. In diesem Fall müssen die Gremien in einer Sondersitzung oder nach den Sommerferien über eine Ersatzbeschaffung entscheiden. Ein Neufahrzeug wird nicht unter 300.000 € zu haben sein.

Schäden sind auch an den Feuerwehrgerätehäusern aufgetreten.

Im Feuerwehrgerätehaus St. Ingbert-Mitte wurden die Decke, das Mobiliar und die Lichtkuppel in der Küche, die Decke des Flures im Erdgeschoss sowie die Decke des Männer-WC im Erdgeschoss in Mitleidenschaft gezogen. Undichtigkeiten bzw. Feuchtigkeit wurden weiterhin an den Fenstern im Lehrsaal, an Dach, Decke und Wänden der Fahrzeughalle sowie am Funk- und Fax-Abfrageplatz im Erdgeschoss festgestellt.

Im Gerätehaus Hassel kam es im Erdgeschoss insbesondere durch Rückstauungen zu einem Wassereintritt. Im Schulungsraum durch das Dach bzw. Fenster. Die Schiebetüren zwischen Umkleide und Halle haben sich mit Wasser vollgesogen und sind im unteren Bereich aufgequollen. Ebenso weisen die Fensterbänke im 1.OG Aufquellungen auf. Der Wasserschaden an den Einbauschränken im Büro muss noch begutachtet werden, ebenso die Zimmertüren und der PC.

Im Gerätehaus Rentrish kam es zu einem temporären Wassereintritt durch das Dach im Bereich des Funkraumes.

Die zuständige Abteilung Gebäudemanagement ist über die Schäden informiert.

Zusammenfassend wird mitgeteilt, dass sich die Verwaltung in intensiven Gesprächen mit der Wehrführung befindet über weitere Maßnahmen, die ergriffen

werden müssen, um die feuerwehrtechnische Ausrüstung für derartige Unwetterereignisse, die mit Sicherheit häufiger auftreten werden, zu optimieren.

Gleichzeitig wird zeitnah mit dem Saarpfalz-Kreis als zuständige Katastrophenschutzbehörde Kontakt aufgenommen, um über notwendige Anpassungen von Katastrophenschutzplänen sowie den Verwaltungsvorschriften zur Erstellung einer Bedarfs- und Entwicklungsplanung für den Brandschutz und die technische Hilfe und zur Regelausstattung der Feuerwehren mit Fahrzeugen (Planungs- und AusstattungsVV) zu sprechen.

Im Übrigen legen die Feuerwehrangehörigen Wert auf die Feststellung, dass sie für die geleistete Arbeit keine Spenden erwarten. Sie sehen ihre Grundaufgabe darin, anderen zu helfen. Sie wollen dafür nicht belohnt und gefeiert werden. Wenn Hilfe benötigt wird, sind sie zur Stelle. Sie kommen dieser Aufgabe gerne nach, deswegen sind sie Mitglieder der Wehr.

Die bis zur Sitzung bekanntgewordenen Umstände zum Unwetter werden als Tischvorlage nachgereicht.

Wie bereits mit den antragstellenden Fraktionen besprochen, wird die Thematik im Detail nach der Sommerpause in einer Sondersitzung behandelt.

### **Anlagen:**

- Anträge Initiative der 5 St. Ingberter Ortsräte und der CDU-Stadtratsfraktion
- Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
- Antrag FAMILIE-Stadtratsfraktion

## Schöben, Thomas

---

**Von:** Dr. Frank Breinig <f.breinig@cdu-igb.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 6. Juni 2018 12:21  
**An:** Schöben, Thomas  
**Cc:** Hansen, Heinz-Holger  
**Betreff:** Anträge Stadtratssitzung am 21.06.2018

Sehr geehrte Herren,

wir bitten die in der angehängten Mail formulierte Initiative der Ortsvorsteher\*in aufzugreifen und einen entsprechenden Tagesordnungspunkt für die Sitzung des Stadtrates am 21.06.2018 vorzusehen sowie die Ortsvorsteher\*in hinzuzuladen. Weiterhin erbitten wir Vorschläge der Verwaltung, wie ein entsprechender Hilfsfonds im Kontext des Ansinnens der Ortsvorsteher\*in sowie mit dem von der saarländischen Landesregierung angedachten und noch zu beschließenden Hilfsmaßnahmen für Härtefälle aussehen könnte. Die von Ortsvorsteher Meyer, unserer Fraktion und vielen anderen vorgeschlagene kostenlose Abgabe von Sperrmüll wurde dankenswerterweise ja bereits von der Verwaltung aufgegriffen und umgesetzt.

Darüber hinaus bitten wir um einen Tagesordnungspunkt "Unwetterschäden in St. Ingbert", um einen Gesamtüberblick über das Unwetter sowie insbesondere die dadurch verursachten Schäden im Bereich St. Ingbert zu erhalten. Hierzu bitten wir, die Ortsvorsteher\*in sowie weitere Akteure (z.B. Wehrführer, Leiter Abwasserbetrieb) hinzuzuladen, um entsprechend zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen  
Frank Breinig

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**Härtefallfonds  
**Datum:**Tue, 5 Jun 2018 12:12:12 +0200  
**Von:**Ulli Christian Meyer :  
**An:**Schmoll Dominik <d.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
das starke Gewitter in der Nacht nach Fronleichnam hat viele St. Ingberter in allen Ortsteilen hart getroffen. Umgestürzte Bäume und vollgelaufene Keller waren nur einige der schweren Schäden, die die Rettungsdienste beseitigen mussten. Die Kräfte von Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz und THW haben hier die ganze Nacht und den darauffolgenden Tag Großes geleistet. Leider sind auch Viele persönlich betroffen. Ihnen ist zum Teil ein großer materieller Schaden entstanden. Die Stadt soll den Geschädigten helfen, schnell und unbürokratisch. Wir schlagen daher die Einrichtung eines Sonderfonds für Unwettergeschädigte vor. Mit diesem Geld könnten existenziell Geschädigte geholfen werden, besonders für die nicht versicherbaren Risiken. Damit könnten die Opfer unbürokratisch Material für Instandsetzungsarbeiten finanzieren oder eine kostenlose Sperrmüllabfuhr organisieren. So könnte man wenigstens den materiellen Schaden, der den Bewohnern entstanden ist, ein wenig

begrenzen. Zudem regen wir an, dass in den betroffenen Gebieten Container aufgestellt werden, damit der Wertstoff nicht überlastet wird. Wir bitten Sie im Stadtrat die Bewilligung eines Fonds zu beschliessen.

Mit freundlichen Grüßen

Lydia Schaar  
Ulli Meyer  
Markus Hauck  
i.V. Nadine Müller  
Roland Weber

--  
Vorsitzender  
CDU-Stadtratsfraktion St. Ingbert

Dr. Frank Breinig

mobil: 0171/2722086  
email: f.breinig(at)cdu-igb.de



**SPD STADTRATSFRAKTION ST. INGBERT**

DER OBERBÜRGERMEISTER  
der Mittelstadt St. Ingbert  
Eing.: 11. Juni 2018

*Kopie 1* *3* *[Signature]*

SPD Stadtratsfraktion St. Ingbert  
Oberbürgermeister der Stadt St. Ingbert  
Hans Wagner  
Rathaus, Am Markt 12  
66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 9. Juni 2018

**Hilfsfonds für Maßnahmen bei Unwetterkatastrophen  
Sofortmaßnahmen bei Schäden durch Starkregen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD Stadtratsfraktion beantragt, in die Tagesordnung des Stadtrats am 21.06.2018 den folgenden Punkt aufzunehmen:

Hilfsfonds für Maßnahmen bei Unwetterkatastrophen –  
Sofortmaßnahmen bei Schäden durch Starkregen

Die SPD Stadtratsfraktion stellt dazu folgenden Antrag:

Die Stadtverwaltung St. Ingbert unterstützt durch Starkregenereignisse Betroffene in allen St. Ingberter Stadtteilen durch kurzfristige unbürokratische Hilfen in Ergänzung zu dem von der Landesregierung beschlossenen Maßnahmenpaket zur Soforthilfe bei Unwetterkatastrophen.

Es werden Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der technischen Ausstattung der St. Ingberter Feuerwehren im Hinblick auf Unwetterkatastrophen ergriffen.

Bachläufe, Regenüberlaufbecken und Kanäle im gesamten Stadtgebiet sind zügig zu kontrollieren und zu reinigen.

Die Stadtverwaltung erarbeitet die Grundlagen zur Schaffung und Finanzierung eines Hilfsfonds für Maßnahmen bei Unwetterkatastrophen (u.a. transparente Vergabekriterien, Maßnahmenkataloge mit z.B. technische Hilfen durch Stadtwerke, Stadtverwaltung, Feuerwehren und THW, Unterstützung bei Verhandlungen mit Versicherungen, Einmalzahlungen, Überbrückungsdarlehen etc.).

Die Stadtverwaltung erstellt in allen St. Ingberter Stadtteilen die seitens des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz geförderten Starkregenkonzepte.

Sven Meier	Franz-Josef Mast	Helga Roth	Mathilde Thiel	fraktion@spd-st-ingbert.de
Vorsitzender	Stv. Vorsitzender	Stv. Vorsitzende	Stv. Vorsitzende	www.spdigb.de
Theodorstr. 88	Rosenstr. 20	Untere Kaiserstr. 20	Kieferstr. 17	Kreissparkasse Saarpfalz
66386 St. Ingbert	66386 St. Ingbert	66386 St. Ingbert	66386 St. Ingbert	IBAN
Tel. 0160 - 6015204	Tel. 06894 - 88528	Tel. 06894 - 2521	Tel. 06894 - 382005	DE90 5945 0010 1030 1011 64
svenmeierigb@aol.com	fmast@web.de	weinhaus-roth@t-online.de	thiel-st@t-online.de	BIC SALADE51HOM

**SPD STADTRATSFRAKTION ST. INGBERT**

Begründung:

Aktuell ist rasches Handeln durch punktuelle, direkte und unbürokratische Hilfen in Ergänzung zu dem von der Landesregierung beschlossenen Maßnahmenpaket gefordert. Erforderlich sind ebenfalls Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der technischen Ausstattung der St. Ingberter Feuerwehren. Bachläufe, Regenüberlaufbecken und Kanäle im gesamten Stadtgebiet sind zügig zu kontrollieren und zu reinigen.

Die aktuelle Lage muss zum Anlass genommen werden, sich auch mittelfristig für künftige Ereignisse zu rüsten: Notwendig ist eine Haushaltsreserve für einen Hilfsfonds, auf den fallweise mit eindeutigen Widmungszweck und nach transparenten Vorgaben zugegriffen werden kann. Es ist erforderlich, Vergabekriterien zur Vermeidung eines „Windhundprinzips“ zu erarbeiten.

Ferner sind in allen St. Ingberter Stadtteilen die seitens des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz geförderten Starkregenkonzepte zu erstellen, um die Risiken solcher Unwetterkatastrophen zukünftig zu mindern.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Meier



## Marmit-Latz, Thea

---

**Von:** Stadtratsfraktion FAMILIE <stadtratsfraktion.familie@online.de>  
**Gesendet:** Freitag, 8. Juni 2018 23:52  
**An:** Hansen, Heinz-Holger; Ruck, Martin  
**Betreff:** Antrag für den Stadtrat  
**Anlagen:** FPSRIGB20180608 Antrag - Stadtrat - Unwetter in IGB - Nachlese, Vorsorge, konkrete Hilfe.pdf

Hallo Herr Hansen, hallo Herr Ruck,

anbei ein ganz sachlicher Antrag zur Unwettersituation in St. Ingbert mit der Bitte um Behandlung im kommenden Stadtrat, gerne auch losgelöst aller Antragsfristen im kommenden Baumanagement. Dies überlassen wir Ihnen.

Freundliche Grüße

Roland Körner

--

Stadtratsfraktion Familien-Partei  
Fraktionsvorsitzender Roland Körner  
Rote Flurstraße 4  
66386 St Ingbert

Telefon: 06894/5309247  
Mobil: 0151/43140999  
E-Mail: stadtratsfraktion.familie@online.de

Familien-Partei Deutschlands Stadtratsfraktion  
Postfach 4122 66376 St. Ingbert

Stadt St. Ingbert  
Herrn Oberbürgermeister Wagner  
Am Markt 12  
66386 St. Ingbert

DER OBERBÜRGERMEISTER  
der Mittelstadt St. Ingbert  
Eing.: 08. Juni 2018

St. Ingbert, 08.06.2018

### Unwetter in St. Ingbert – Nachlese, Vorsorge und konkrete Härtefall-Hilfe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wagner, sehr geehrter Herr Hansen, sehr geehrter Herr Ruck,

nachdem der Starkregen Ende Mai auch mal wieder in St. Ingbert zu vollen Kellern und Schäden geführt hat, nachdem den ehrenamtlichen Helfern gedankt ist und die ein oder anderen St. Ingberter auf ihren Schäden sitzen, beschäftigt uns das Thema Nachlese und Vorsorge, sowie echte Hilfe.

Es gab verschiedentlich die Rückmeldung, dass im Abwasser/Rückstau sehr viel Bausand gewesen sei. Hierzu stellt sich die Frage: warum? Es gibt das Gerücht, in Rohrbach habe ein Rückhaltebecken nicht funktioniert. Korrekt? Kanalreinigungsbetriebe behaupten, die Gemeinde sei nun verpflichtet, die Kanäle der Stadt umgehend zu reinigen - dies sei die beste Vorsorge für den nächsten Starkregen. Stimmt das bzw. ist das schon geschehen?

Wie bewertet die Verwaltung bzw. der Abwasserbetrieb die Situation? Gibt es Erkenntnisgewinne und Lehren, die man ziehen muss? Gibt es Vorsorge, die man ergreifen sollte?

Gerade weil St. Ingbert glücklicherweise nicht so schwer getroffen wurde wie Bliesransbach oder Kleinblittersdorf und die Kriterien des landesweiten Hilfsfonds hoch sind, werden nur die allerallerwenigsten eine Leistung hieraus erhalten. Besteht daher eine Möglichkeit für St. Ingberter Härtefälle eine Hilfsleistung vorzuhalten bzw. einen derartigen Härtefall zu definieren? Gibt es hierzu Erkenntnisse aus früheren Hochwasserlagen oder ggf. anderer Unwettersituationen der Vergangenheit in St. Ingbert?

Etwas befremdlich empfinden wir in diesem Zusammenhang, dass ein lokales Spendenkonto für das Helferfest eingerichtet wurde statt für die Geschädigten. Das Dankeschönfest ist selbstverständlich richtig. Aber wie im Finanzausschuss angeregt sollte dies aus Politik und Verwaltung finanziert werden.

Wir bitten diesen TOP „Unwetter in St. Ingbert – Nachlese, Vorsorge, konkrete Hilfe“ im nächsten Stadtrat zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Körner, Fraktionsvorsitzender